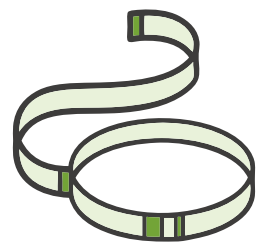
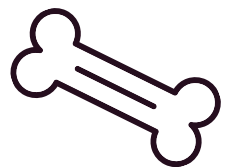


STARTER-GUIDE

für Welpen

Was du für den perfekten Start im neuen
Zuhause wissen solltest!



Die ersten Wochen mit neuem Familienmitglied

Die erste Zeit mit deinem Hund ist der Grundpfeiler für eure weitere Beziehung.

Um dir die ersten Wochen mit deinem Hund zu erleichtern, haben wir diesen Starter-Guide für dich konzipiert.

Nutze ihn, um dir und deinem Vierbeiner den Einstieg in ein gemeinsames Leben so einfach und entspannt wie möglich zu machen.



Wir verwenden in diesem Guide in der Regel Links zu Amazon. Für uns und euch ist das eine einfache Art, alles griffbereit zu haben. Selbstverständlich kannst du auch in anderen Shops bestellen oder in deiner Stadt einkaufen.

Die Produkte, die wir empfehlen, haben wir jahrelang selbst getestet. Leider ändern sich manchmal Qualität und/oder Preis, sieh diesen Guide also bitte als Momentaufnahme.

Hundeschule
CaniTales

... weil jeder Hund eine Geschichte hat!

Grundausrüstung

Halsband, Leine, Kotbeutel und Napf sind klar, doch was braucht ein Welpe sonst noch?

In diesem Kapitel möchten wir dir nicht nur ein paar Utensilien, sondern auf Marken empfehlen. Zu sehr ärgert man sich, wenn der Einkauf sich nach ein wenig Gebrauch als Flop herausstellt. Davor möchten wir dich bewahren.



Unsere Empfehlungen:

Geschirr: AnnyX oder Trixie Trekking Geschirr

Schleppleine: Biothane

Futtertasche: Twivee oder Hunter

Krallenschere: Petpäl

Transportbox: Stoff oder Aluminium

Kotbeutel: Biologisch abbaubar

Trainingsbasics

Lernen findet immer statt, egal ob wir das möchten oder nicht!

Dabei gibt es auch ein paar Regeln, die wir Dir hier als Übersicht zusammengestellt haben.



Lernquadranten

So lernt dein Welpen was sich lohnt und was nicht. Wichtig ist aber die Emotion, die er dabei empfindet! Denn die verknüpft er natürlich ebenso mit dir oder dem Kommando.

Positive Verstärkung

Etwas Angenehmes hinzufügen.
z.B. Futter, Lob, Spiel.

Emotion: Freude.

Verhalten wird mehr gezeigt.

Negative Verstärkung

Etwas Unangenehmes entfernen.
z.B. Gruselige Hunde gehen weg,
ziehen der Leine hört auf.

Emotion: Erleichterung.

Verhalten wird mehr gezeigt.

Positive Strafe

Etwas Unangenehmes hinzufügen.
z.B. Schimpfen, in die Seite pieksen,
schlagen.

Emotion: Angst, Unsicherheit, Schmerz.

Verhalten wird weniger gezeigt.

Negative Strafe

Etwas Angenehmes entfernen.
z.B. Futter wird weggenommen,
Bezugsperson entfernt sich.

Emotion: Enttäuschung, Frustration.

Verhalten wird weniger gezeigt.

Trainingsbasics

Wir arbeiten in unserer Hundeschule hauptsächlich über positive Verstärkung.

Was das ist und wie Dein Welpen lernt, verraten wir Dir in diesem Kapitel.



Eine Belohnung soll dazu führen, erwünschtes Verhalten zu verstärken, sodass es in Folge öfter auftritt – deshalb wird sie auch als „Verstärker“ bezeichnet. Im Fall der positiven Bestärkung bedeutet „positiv“ nicht wie oft erwartet „gut“, sondern dass im Training etwas hinzugefügt wird. Daraufhin geht es dem Vierbeiner besser und der Hund lernt, dass sich bestimmte Verhaltensweisen (im Gegensatz zu anderen) auszahlen und zeigt diese in Folge öfter.

Was belohnend wird, entscheidet der Empfänger (Welpen), nicht der Sender (Mensch)! Auch wenn Du Deinen Hund gern streichelst, wenn er etwas richtig gemacht hat, empfinden Tiere Berührungen nicht immer als angenehm, wenn sie konzentriert sind.



Hunde lernen natürlich auch durch Gewöhnung oder wenn sie negative Erfahrungen machen. Das kann allerdings schnell nach hinten losgehen. Wenn der Welpen beispielsweise mehr Abstand zu fremden Menschen möchte, diese laut anbellt und sie daraufhin zurückweichen, hat er sein Ziel erreicht. Er lernt: Bellen bringt mich weiter!

Würdest du ihn für das Bellen strafen, könnte er lernen: Sehe ich Menschen, gibt es Ärger mit meiner Bezugsperson. Menschen sind also echt blöd, darum sollte ich sie meiden.

Trainingsbasics

Belohnen ist mehr als nur Kekse reinstopfen oder streicheln. Es beeinflusst die direkte Beziehung zwischen Dir und Deinem Welpen.

Im Gegensatz zu Strafe aber positiv und nicht negativ.



Belohnt und verstärkt oder nur gefüttert?

Wenn ein Verhalten danach öfter eintritt, hat positive Verstärkung stattgefunden – wenn nicht, dann hast Du Deinem Hund nur was zum Naschen verabreicht.

Natürlich kann auch ungewollt unerwünschtes Verhalten belohnt werden. Der Welpen springt Dich an um Aufmerksamkeit zu bekommen und Du sprichst ihn daraufhin an (auch schimpfend). Das Verhalten hat sich gelohnt, Du hast ihm deine Aufmerksamkeit gegeben.

Möchtest Du ihm dies abgewöhnen, musst Du dem Welpen einfach mehr Aufmerksamkeit für nicht-springen zukommen lassen – idealerweise, bevor das unerwünschte Verhalten überhaupt auftritt.

Belohnen heißt auch nicht immer nur Kekse!

Du kannst Deinen Welpen mit allem verstärken, was er gut findet. Das kann natürlich Futter sein, aber auch Spiel mit dir oder mit Spielzeug. Mit dem Hund zusammen rennen und toben, genau wie loben und streicheln.

Wenn Du kaum Ideen hast, empfehlen wir Dir Linas kleines Ebook zu dem Thema: [Alternative Belohnungen in der Hundeeziehung](#).

Trainingsbasics

Setze Dich mit den Bedürfnissen Deines Lieblingen auseinander. Es gibt immer Gründe, warum er etwas tut. Mal hat er Hunger, in einem anderen Moment vielleicht Angst. Versuche ihn zu verstehen, dann kannst Du sein Verhalten am besten beeinflussen.



Belohnen oder bestechen?

Bestechung bedeutet, etwas für einen anderen Vorteilhaftes als Entschädigung dafür anzubieten, dass derjenige etwas für einen tut. Der wesentliche Unterschied zum Training mit positiver Bestärkung ist, dass der Hund beim Letzteren das erwünschte Verhalten ausführen muss, bevor er etwas dafür bekommt. Wir wechseln bei unserem Training aber so bald wie möglich auf variable Belohnungsraten, also das der Hund unterschiedlich viel oder oft Verhalten zeigen muss, um eine Belohnung zu bekommen. Der Welpen erwartet später so auch nicht für jede Leistung eine „Entschädigung“.

Vergiss bitte nicht, dass die Menschenwelt für Hunde anstrengend und kompliziert ist. Sie müssen erst lernen, welche Regeln gelten, denn aus Hundesicht machen die wenigsten Sinn. Dein Hund leistet jeden Tag unglaublich viel für Dich – er stellt sich auf Deinen Alltag, Deine Sprache, Deine Anforderungen ein, so gut er kann.



Trainingsbasics

Welpen sind ein echter Fulltime Job und lernen die ganze Zeit. Damit das nicht nur Blödsinn, sondern dein Wunschverhalten ist, verrate ich dir hier die wichtigsten Grundlagen.



- Verknüpfe den Namen deines Hundes angenehm. Sage ihn nicht zu oft! Wenn du ihn sagst und der Hund sich darauf hin zu dir orientiert, bekommt er dafür Lob, Spiel oder Futter.
- Lobe und verstärke erwünschtes Verhalten. Unerwünschtes solltest du versuchen viel umzulenken oder zu managen.
- Stärke die Bindung durch Kuscheln (wenn dein Hund das mag), Leckerlis, Spieleinheiten, gemeinsame Erfolge und Rituale.
- Welpen müssen erst lernen, dass sie Menschen nicht beißen dürfen. Hilf dem Hund dabei, indem du einen lautes „Aua!“ von dir gibst, dich sofort gerade hinstellst und das Spiel oder das Streicheln abbrichst.
- Suche nette Hundkontakte, lass deinen Welpen aber nicht an jeden Hund ran. Nicht alle Vierbeiner sind nett und er muss auch lernen, Hunde zu ignorieren.

Trainingsbasics

Welpen sind ein echter fulltime Job und lernen die ganze Zeit. Damit das nicht nur Blödsinn, sondern dein Wunschverhalten ist, verrate ich dir hier die wichtigsten Grundlagen.



- Zeige deinem Hund verschiedenste Altersgruppen. Senioren, Kinder, usw. - lass ihn auch dort nicht überall hin. Er soll ruhig in ihrer Nähe bleiben und nicht springen. Zeigt er ruhiges Verhalten, belohne es! Ist er aufgeregt, baue mehr Distanz zu den Menschen auf, bis er wieder erwünschtes Verhalten zeigen kann.
- Ruhe im Alltag ist das A und O! Du solltest hierfür Ruheübungen und feste Rituale einbauen. Dies wird dir später beim Hundetraining und im entspannten Alltag weiterhelfen. Dein Welpen sollte ca. 20 Stunden dösen, liegen & schlafen. Sorge also für genug Pausen, vor allem nach Aufregung wie z.B. Gassi, Besuch oder Ausflüge.
- Wenn du Tabu-Räume hast, ziehe das vom ersten Tag an durch! Egal ob Kinderzimmer oder Sofa - nein heißt nein! Führe den Welpen immer und immer wieder hinaus oder setze ihn langsam runter.

Welpenfutter

Suche für dein Hund ein hochwertiges Futter aus. Das kann Nass- oder Trockenfutter, aber auch Barf oder gekochtes Futter sein.

Das perfekte Futter gibt es nicht und es kommt stark auf Hund und die Lebenssituation an.



- Bei Barf- oder Frischfütterung solltest du dir einen Futterplan anfertigen lassen. In Braunschweig zum Beispiel in der Hundebarf.
- Verbrauche einen großen Teil der Hauptnahrung für das Training. Welpen lernen sehr gut über Futter und Du würdest sonst viel zu viele Leckerchen verbrauchen. Achte darauf, dass die Stückchen nicht zu groß sind. Zerteile sie zur Not mit einem Hammer.
- Mische nicht zu viele Beutetiere! Sollte dein Hund später eine Lebensmittelallergie entwickeln (passiert leider immer öfter), darf er kein Beutetier bekommen, welches er schon einmal gefressen hat. Bleibe am besten bei den gängigen Tieren: Rind, Geflügel und Fisch.
- Futterempfehlung: Lina ist ausgebildete Ernährungsberaterin und achtet sehr hochwertige Inhaltsstoffe. Derzeit findet sie Escapure am besten. Die Kroketten sind schön klein, so auch für kleine Rassen und zum Training geeignet.

Leckerchen & Snacks

Für das Training solltest du oft das normale Futter nehmen. Im Welpenkurs oder anderen spannenden Situationen darf der Welpe aber gerne besonders tolle belohnt werden. Snacks können helfen, um deinen Liebling runterzufahren.



- Trainingsleckerchen sollten klein und weich sein, damit der Hund diese schnell abschlucken kann. Unsere Favoriten: Leckerlie aus der Tube, Rinti Bitties Puppy oder Rinti Bitties.
- Kauartikel können das Kaubedürfnis deines Welpen stillen und ihn beruhigen. Kauen ist sehr wichtig für die Kleinen. Dafür kannst du neben Kauhölzern und Kaukäse auch getrocknete Kopfhaut verwenden. Unsere Favoriten: Kaukäse, Kauholz, gedrehte Stangen oder Rinderkopfhaut. Achte auch hier darauf, nicht zu viele verschiedene Beutetiere zu verwenden. Geweihe sind zu hart für Welpen!
- Gefüllter Kong ist auch eine tolle Beschäftigung. Du kannst diesen z.B. mit Quark und ein wenig Leberwurst füllen und deinen Hund diesen dann ausschlecken lassen. Im Sommer kann man Kongs auch super einfrieren und so für ein Hundeeis zur Abkühlung sorgen.

Die Fahrt nach Hause

Auf gehts in den neuen Lebensabschnitt! Aus dem sicheren Züchterzuhaus in die große weite Welt.

Damit das klappt, hier ein paar Tipps und Tricks von uns.



- Der Welpen sollte direkt vor der Fahrt nichts zu essen bekommen haben. Mindestens 2h vorher bitte nichts füttern.
- Fahre nicht alleine deinen neuen Liebling abholen. Wenn während der Fahrt etwas sein sollte, kannst du nicht rechtzeitig reagieren.
- Transportiere den Welpen in einer Box oder angeschnallt. Sitze direkt daneben, damit du ihm Sicherheit geben kannst.
- Kleine Unfälle mit Pipi oder Erbrechen kommen oft vor. Lege eine Decke, Handtuch oder Inkontinenz-Unterlagen unter den Welpen, so schützt du so deine Autositze. Nimm auf jeden Fall auch einen leeren Müllbeutel und Küchenrolle mit, damit du alles beseitigen kannst.
- Solltest du auf dem Weg eine Pause machen müssen, fahre nicht auf einen Autobahnrastplatz. Die Verunreinigungen sind dort sehr groß und es ist viel zu aufregend für einen Welpen. Such dir lieber einen ruhigen Feld- oder Waldweg. Leine den Welpen noch im geschlossenen Auto an und steige dann erst aus!

Behördengänge

Typisch Deutsch muss natürlich viel Papierkram erledigt werden. Wenn du wichtige Dinge vergisst, kann es schnell teuer werden!
Arbeite die Liste also zeitig ab, sicher ist sicher!



- Wer ErsthundehalterIn ist oder in den letzten 10 Jahren nicht länger als 2 Jahre einen Hund hatte, muss den Sachkundenachweis ablegen. Die Theorieprüfung muss VOR dem Einzug des Welpen gemacht werden. Die praktische Prüfung nach 12 Monaten. Sprich uns hierfür einfach an und wir machen einen Termin mit dir aus.
- Eine Haftpflicht ist in Niedersachsen vorgeschrieben. Diese solltest du unbedingt auch vor dem Einzug abschließen, denn im schlimmsten Fall kann auf der Heimfahrt schon etwas schief gehen!
- Selbstverständlich muss dein Liebling auch bei der Hundesteuer registriert werden. Dafür hast du aber ein paar Tage Zeit. Vergiss nicht alle nötigen Unterlagen beizulegen.
- Tasso ist ein kostenloser Registrierservice. Es macht sehr viel Sinn, seinen Hund dort anzumelden. Geht er verloren, schauen dort die Behörden oder TierärztInnen als Erstes nach einem BesitzerIn.

Körpersprache

mit Boogie, dem Boston Terrier



Alarmiert



Misstrauisch



Ängstlich



Bedroht
(Bedrängt)



Ärgerlich



„Friede“
Wendet den Blick ab,
dreht den Kopf weg



Gestresst
(Gähnen)



Gestresst
(Nase lecken)



„Friede“
Am Boden schnüffeln



„Respekt“
Abwenden und weglaufen



„Gib mir Raum“
Wal-Augen



Stolzieren



Gestresst
Kratzen



Stressabbau
Schüttelein



Entspannt
Weiche Ohren,
blinzelnde Augen



„Respekt“
Das Hinterteil
zuwenden



Freundlich & Höflich
Gebogener Körper



Freundlich



„Bitte, bitte“
Rundes Welpengesicht



„Ich bin dein
Schnuckelchen“
Bauch-Streichel-Pose



„Hallo, ich liebe dich“
Begrüßungsdehnen



„Ich bin freundlich“
Spielverbeugung



„Fertig“
Beute-Verbeugung



„Du gibst mir was
zum Fressen“



Neugierig
Kopf geneigt



Glücklich
(oder heiß)



Überglücklich
schwanzwedelnd



„Mmmm....“



„Ich liebe dich,
nicht aufhören“

STARTER-GUIDE

für Welpen

Nun hast Du die wichtigsten Infos von uns erhalten und wir freuen uns sehr, Euch bald in unserem Welpenkurs zu sehen!



Bis bald!

Dein Team von der

Hundeschule

CaniTales